



E-Bilanz

Update 2016 mit Info zu ELSTER-Meldungen

ADDISON Agrosoft | **HANNIBAL**

HANNIBAL landwirtschaftliches Buchführungssystem
E-Bilanz Update 2016 mit Info zu ELSTER-Meldungen

Stand: 03. Februar 2016
Copyright (C) 2016 ADDISON Agrosoft GmbH

Die Angaben in den folgenden Unterlagen können ohne gesonderte Mitteilung geändert werden.

Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, des Nachdrucks und der Vervielfältigung des Dokuments oder Teilen daraus, sind vorbehalten. Ohne schriftliche Genehmigung seitens der ADDISON Agrosoft GmbH darf kein Teil dieses Dokuments in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder einem anderen Verfahren), auch nicht zum Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

ADDISON Agrosoft GmbH
Grüner-Turm-Straße 2
88212 Ravensburg
<http://www.addison-agrosoft.de>

Inhalt

1.	Vorbemerkung	5
2.	Voraussetzungen und Taxonomien	6
2.1.	Authentifizierter ELSTER-Versand	6
2.2.	Programm- und System-Voraussetzungen	6
2.3.	Welche Taxonomie ist zu verwenden?	7
2.4.	Taxonomie-Version 5.3	8
3.	Vorbereitung der E-Bilanz	9
3.1.	Kapitalkontenentwicklung für Personengesellschaften	9
3.2.	Sonder- und Ergänzungsbilanzen bei Personengesellschaften	14
4.	E-Bilanz: Konfiguration, Druckvorschau und Übermittlung	16
5.	E-Bilanz: ELSTER-Meldungen	18
5.1.	Übermittlungsfehler 610101210	18
5.2.	Weitere ELSTER-Meldungen	18

1. Vorbemerkung

Mit HANNIBAL 3.15 stellen wir Ihnen für den Bereich der E-Bilanz und Kapitalkontenentwicklung umfangreiche Erweiterungen zur Verfügung, die E-Bilanz-Gliederungen für die Taxonomie 5.3 wurden ebenfalls bereitgestellt.

Für Wirtschaftsjahre, die nach dem 31.12.2014 beginnen, muss bei jeder Personengesellschaft im Rahmen der E-Bilanz eine Kapitalkontenentwicklung in strukturierter Form elektronisch an die Finanzverwaltung übermittelt werden.

Zusätzlich zur Kapitalkontenentwicklung muss für Wirtschaftsjahre, die nach dem 31.12.2014 enden, jede Sonder- bzw. Ergänzungsbilanz als eigener E-Bilanz-Datensatz an die Finanzverwaltung übermittelt werden.

Sie erhalten des Weiteren einen Überblick über mögliche Fehlermeldungen bei der Prüfung bzw. beim Versand der E-Bilanz mit ELSTER.

Für die Ergebnisverwendung bei Kapitalgesellschaften steht eine separate Dokumentation zur Verfügung.

Allgemeine Informationen zur E-Bilanz sind im Internet abrufbar unter <http://www.estuer.de>. Hier sind unter anderem die aktuellen BMF-Schreiben und Taxonomien veröffentlicht.

2. Voraussetzungen und Taxonomien

2.1. Authentifizierter ELSTER-Versand

ELSTER-Zertifikat

Die Übermittlung der Datensätze erfolgt authentifiziert über das Verfahren ELSTER. Die Datensätze werden dabei mittels des in die Software einzubindenden ElsterRich-Clients (ERiC) Prüfungen unterworfen. Hierfür ist eines der drei ELSTER-Zertifikate (ELSTERBasis: Software-Zertifikat, ELSTER-Spezial: Sicherheitsstick oder ELSTERPlus: Signaturkarte) notwendig.

Beantragung und Einrichtung

Weitergehende Informationen hierzu sind in den Dokumentationen „Authentifizierter ELSTER-Versand“ und „ELSTER-Authentifizierung beantragen“ zu finden, welche auf unserer Homepage unter <http://www.addisonagrosoft.de> im Bereich Service/Download, Dokumentation, HANNIBAL-Infos zur Verfügung stehen.

2.2. Programm- und System-Voraussetzungen

HANNIBAL 3.15 und ELSTER-Version 23

Damit alle bislang erforderlichen Programm-Bestandteile zur Erstellung und Übermittlung der E-Bilanz zur Verfügung stehen, sollte jeweils die aktuellste Programmversion installiert sein. HANNIBAL 3.15 wurde so angepasst, dass es auch mit der neuen ELSTER-Version 23, welche die Taxonomie 5.3 enthält, zusammen verwendet werden kann.

MS Visual C++ Runtime

Zum Ausführen der ELSTER-Version 23 muss das Microsoft Visual C++ Redistributable Packages (x86) für Visual Studio 2013 auf dem Arbeitsplatz-PC installiert sein.

Wird beim Aufruf des ELSTER-Versandes oder von ELSTER-Update festgestellt, dass die Runtime fehlt, so erhält der Benutzer die Möglichkeit, diese von der Homepage herunterzuladen und zu installieren.



2.3. Welche Taxonomie ist zu verwenden?

Kerntaxonomie

Die elektronische Übermittlung der Inhalte der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt grundsätzlich nach der Kerntaxonomie. Für bestimmte Wirtschaftszweige wurden Branchentaxonomien (sogenannte Spezial- oder Ergänzungs-Taxonomien) erstellt, die in diesen Fällen für die Übermittlung der Datensätze verwendet werden können und hierbei die besonderen handelsrechtlichen Bilanzgliederungen abbilden, vgl. § 330 HGB. Die Kerntaxonomie, als allgemeine Taxonomie, bildet die generelle Rechnungslegung des HGB ab.

Ergänzungstaxonomie Land- und Forstwirtschaft

Soweit eine Steuerbilanz übermittelt wird, besteht seitens der Finanzverwaltung keine Anforderung zur Einhaltung der besonderen handelsrechtlichen bzw. behördlichen Rechnungslegungsvorschriften, z. B. in der Land- und Forstwirtschaft der BMEL-Abschluss. In diesem Fall kann anstelle der Ergänzungstaxonomie für die Branche Land- und Forstwirtschaft auch die Kerntaxonomie verwendet werden.

Anwendung der Taxonomien

Die Finanzverwaltung überarbeitet jedes Jahr die Taxonomie, um den Änderungsbedarf festzustellen. Sollte eine Anpassung der Taxonomie erforderlich sein, wird eine neue Taxonomie-Version erstellt und durch BMF-Schreiben amtlich veröffentlicht. Jede Taxonomie erhält ein eindeutiges Gültigkeitsdatum und ist bis zur Veröffentlichung einer neuen Taxonomie gültig.

Grundsätzlich sind die Taxonomien für die nach der Veröffentlichung folgenden Wirtschaftsjahre zu verwenden. Allerdings wird es nicht beanstandet, wenn eine Taxonomie für das vorangegangene Wirtschaftsjahr verwendet wird. Dies ergibt sich eindeutig aus dem entsprechenden BMF-Schreiben.

Die Anwendung der bisher veröffentlichten Taxonomien in HANNIBAL ergibt sich aus folgender Übersicht:

Taxonomie-Version	„reguläre“ Anwendung	Veröffentlicht mit BMF-Schreiben vom
5.1	ab Wj. 2012	IV C6 – S 2133-b/11/10016 vom 05.06.2012
5.2	ab Wj. 2013/2014	IV C6 – S 2133-b/11/10016:003 vom 27.06.2013
5.3	ab Wj. 2015	IV C6 – S 2133-b/11/10016:004 vom 13.06.2014

Bei Wirtschaftsjahren, die nach dem 31.12.2014 beginnen, wird die E-Bilanz in HANNIBAL nach dem Beginn des Wirtschaftsjahres ausgewählt. Bis dahin und in allen anderen Jahresabschlüssen wird die zum Abschluss-Stichtag gültige Taxonomie-Version ausgewählt. Die Taxonomie-Versionen sind in HANNIBAL in den Abschluss-Definitionen im Auswertungsschema „E-Bilanz“ festgelegt.

2.4. Taxonomie-Version 5.3

Veröffentlichung und wesentliche Änderungen

Mit dem BMF-Schreiben IV C6 – S 2133-b/11/10016:004 vom 13.06.2014 wurde die Taxonomie-Version 5.3 veröffentlicht. Diese Taxonomien sind grundsätzlich für die Übermittlung von Wirtschaftsjahren zu verwenden, die nach dem 31.12.2014 beginnen.

Aufgrund der Veröffentlichung der Taxonomie 5.3 im Juni 2014 spiegelt diese Taxonomie noch nicht die mit dem BilRUG einhergehenden Veränderungen in der GuV-Rechnung (so insbesondere das Verbot des Ausweises von Posten als außerordentliche Erträge und Aufwendungen und die durch das BilRUG neu eingefügte Zwischenergebnisgröße "Ergebnis nach Steuern") wieder.

Übersicht wesentlicher Änderungen von der Taxonomie 5.2 nach 5.3:

- Löschung des Mussfeldes bei Mutterunternehmen in den GCD-Daten
- Überarbeitung der Kontennachweis-Bezeichnungen („Mussfeld, Kontennachweis erwünscht“) und zugehöriger Positionen z. B. „technische Anlagen und Maschinen“, „Forderungen gegen Gesellschafter“
- Einfügen von neuen Auffangpositionen, u. a. „andere Sonderposten, übrige / nicht zuordenbare andere Sonderposten“, „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, nicht nach Rechtsform zuordenbar“, „nicht PWB / EWB zuordenbare Wertberichtigung“
- Erweiterung der optionalen Aufgliederung der Position „sonstige Rückstellungen“ u.a. „Rückstellung wegen zukünftiger Betriebsprüfungen bei Großbetrieben“, „Rückstellung für Altersteilzeit“, „Rückstellung für Jubiläumsaufwendungen“
- Ergänzung der Position „Umsatzerlöse für Baumschulen“
- Auflösung der bisherigen „hybriden“ Auffangposition „übrige und nicht zuordenbare Löhne und Gehälter“ und Einfügung der Positionen „übrige Löhne und Gehälter“ und „nicht zuordenbare Löhne und Gehälter“
- Optimierung der Position „Erlöse aus Verkäufen des Anlagevermögens“ und der Position „Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens“
- Kapitalkontenentwicklung für Personenhandelsgesellschaften und andere Mitunternehmerschaften
- Anpassungen in der steuerlichen Gewinnermittlung, u.a. Ergänzung der Zurechnungen um „Betriebsausgaben in Zusammenhang mit nach DBA steuerfreien Betriebsausgaben“, Schaffung der Auffangposition „übrige / nicht zuordenbare nicht abzugsfähige Abzüge nach § 3c EStG“

Weitere Änderungen und Anpassungen sind im Dokument „Änderungsnachweis_5.2_5.3.pdf“ unter <http://www.eststeuer.de> zu finden.

Verwendung bei Erstellung der E-Bilanz in HANNIBAL

E-Bilanzen, deren Bilanzstichtag nach dem 31.12.2014 liegt, werden in HANNIBAL 3.15 mit der Taxonomie-Version 5.3 validiert und versendet.

3. Vorbereitung der E-Bilanz

Vorbereitung der E-Bilanz Grundlegende Informationen zur E-Bilanz sind in den Dokumentationen „E-Bilanz Allgemeine Information und Dokumentation“ aus 2014 sowie „E-Bilanz Update 2015 mit Praxisleitfaden“ zu finden, welche ebenfalls auf unserer Homepage zum Download zur Verfügung stehen.

Darin finden Sie unter anderem Informationen zu:

- Kontenplanvergleich zur Anpassung von Konten und -kategorien
- Kontoeigenschaften im Betriebskontenplan ergänzen
- Stammdaten zu Forderungen/Verbindlichkeiten
- Kennzeichnung der Umsätze mit verbundenen Unternehmen
- Druckvorschau mit Kontennachweis, Prüfung und Übermittlung

3.1. Kapitalkontenentwicklung für Personengesellschaften

Verpflichtende Übermittlung im Rahmen der E-Bilanz Im Rahmen der E-Bilanz stehen bei Personengesellschaften ab dem Wirtschaftsjahr 2015 die Kapitalkontenentwicklung für Personenhandelsgesellschaften für die verpflichtende Übermittlung zur Verfügung.

U.a. sind in der Taxonomie für die Kapitalkontenentwicklung neue Spalten für die Wertentwicklung und eine weitere Differenzierung der Eigenkapitalkonten vorgesehen.

Soweit die gesellschafterspezifischen Sachverhalte auf die entsprechenden Gesellschafter und Gesellschafterkonten erfasst sind, wird je Gesellschafter die Entwicklung der Kapitalkonten automatisch erzeugt und für die Übermittlung an die Finanzverwaltung bereitgestellt. Die Gesellschafterdaten ergeben sich aus den jeweiligen Stammdaten der Gesellschafter.

3.1.1. Stammdaten für Gesellschafter vervollständigen

Pflichtangaben für die E-Bilanz Bei der Erfassung in den Gesellschafter-Stammdaten erfolgt ein Hinweis, dass Eingaben in die mit Sternchen* an der Feldbezeichnung gekennzeichneten Felder (Pflichtangaben für die E-Bilanz) für den GCD-Berichtsbestandteil der E-Bilanz notwendig sind.

Beteiligungsschlüssel In den Gesellschafter-Stammdaten wird der Beteiligungsschlüssel 1 bei einem Gesellschafter als Bruch mit 1/1 eingegeben, der Beteiligungsschlüssel 0 bei einem Gesellschafter wird als Bruch mit 0/1 erfasst.

Handbuch Weitergehende Informationen hierzu finden Sie im Handbuch für HANNIBAL 3.15, Kapitel 14.6 Gesellschafter, Seite 141 ff.

3.1.2. Stammdaten im Kontenplan für Privatkonten ergänzen (optional)

Zuordnung zu Gesellschafter Bei Privat- und Kapitalkonten kann hier ein Gesellschaftervorschlag im Kontenplan hinterlegt werden.

Wenn ein Privatkonto in der Buchungsmaske als Gegenkonto verwendet wird, wird der eingetragene Vorschlag ins Gesellschafterfeld eingesetzt.

Zusätzlich wird bei der Kapitalkontenentwicklung und dem Auswertungsteil Entnahmen/Einlagen im Jahresabschluss bzw. der E-Bilanz bei fehlendem Gesellschaftereintrag in der Buchung der Gesellschaftervorschlag aus dem Kontenplan herangezogen.

3.1.3. Erfassung Eröffnungsbilanz, Gesellschafterkapital

Programmzweck Im ersten Jahr einer Buchhaltung muss die Eröffnungsbilanz erstellt und eingegeben werden. Das Gesellschafterkapital kann auf einem oder mehreren Kapitalkonten geführt werden.

Kapitalfortschreibung Für Einzelunternehmen, GbRs und Personengesellschaften wird das Gesellschafterkapital fortgeschrieben.

Dazu werden die Gewinn-/Verlustanteile (Ergebnisverwendung) und die Entnahmen/Einlagen der Gesellschafter bei der Übernahme aus dem Vorjahr auf den Konten verbucht, die unter dem Menüpunkt Stammdaten | Stammdaten | Gesellschafter für jeden Gesellschafter eingetragen sind.

Sind keine Konten eingetragen, werden die in Stammdaten | Kontenplan | Spezielle Konten eingetragenen Konten verwendet. Sind auch dort keine Konten eingetragen oder liegt eine Rechtsform vor, die ohne Kapitalkonten gebucht wird, dann werden die entsprechenden Kapitalanteile nur mit Gesellschafternummer übernommen.

3.1.4. Erfassung Geldbuchungen mit Gesellschafter

Konto 2 (Gegenkonto) Nach der Eingabe eines Privatkontos wird die Eingabemaske geändert und die Eingabe einer Gesellschafternummer wird ermöglicht.

Gesellschafter (Ges.Nr.) Buchungen ohne Angabe eines Gesellschafters werden dem im Kontenplan zugeordneten Standard-Gesellschafter zugeschlagen.

Wenn kein Standard-Gesellschafter eingetragen ist, dann werden diese dem Hauptgesellschafter zugeordnet.

3.1.5. Auswertung Kapitalkontenentwicklung in der E-Bilanz

Datenübernahme

Der Auswertungsteil Kapitalkontenentwicklung in der E-Bilanz wird aus den Daten der Jahresabschluss-Auswertung Kapitalkonten abgeleitet:

BMEL-Jahresabschluss zum 30.06.2016								
Schuler KG Johann und Hannes · Rothhof								
Kapitalkonten								
in EUR	Code	Eigenkapital- konten 01.07.2015	Fremdkapital- konten 01.07.2015	Einlagen/ Erhöhungen	Entnahmen/ Verminde- rungen	Ergebnisant. Geschäftsjahr	Eigenkapital- konten 30.06.2016	Fremdkapital- konten 30.06.2016
Ohne Gesellschafter								
Variables Kapital								
					1.879,00-		1.879,00-	
					1.879,00-		1.879,00-	
Schuler Johann								
Festkapital								
2000	Festkapital Vollhafter	35.000,00					35.000,00	
	1610	35.000,00					35.000,00	
Variables Kapital								
2010	Variables Kapital Vollh.	682.225,93					682.225,93	
	Sonstiges Variables Kapital					78.081,12	78.081,12	
	1611	682.225,93				78.081,12	760.307,05	
		717.225,93				78.081,12	795.307,05	
Schuler Hannes								
Festkapital								
2050	Kommanditeinlage	15.000,00					15.000,00	
	1620	15.000,00					15.000,00	
Variables Kapital								
2060	Variabl Kommanditkapital	19.418,62-					19.418,62-	
	Sonstiges Variables Kapital			15.000,00		33.463,34	48.463,34	
	1621	19.418,62-		15.000,00		33.463,34	29.044,72	
		4.418,62-		15.000,00		33.463,34	44.044,72	
Summe		<u>712.807,31</u>		<u>15.000,00</u>	<u>1.879,00-</u>	<u>111.544,46</u>	<u>837.472,77</u>	

Neue Spalten innerhalb der Kapitalkontenentwicklung

Neue Spalten der Kapitalkontenentwicklung auf Grund der Anforderungen der E-Bilanz-Taxonomie:

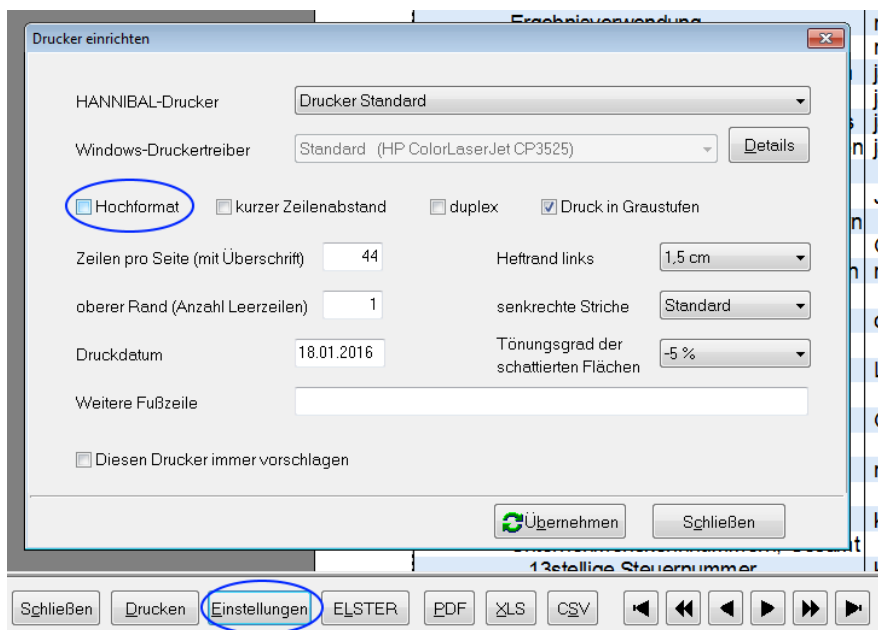
- Übertragung einer § 6b EStG Rücklage
- Umbuchungen zwischen den Kapitalkonten
- Andere Kapitalanpassungen

Die neuen Bereiche werden in der Druckvorschau im Hochformat in der Spalte „Sonstige Änderungen/Anpassungen“ zusammengefasst:

E-Bilanz zum 30.06.2016						
Schuler KG Johann und Hannes · Rothhof						
Kapitalkonten						
in EUR	Kapitalkonto Stand 01.07.2015	Einlagen/ Erhöhungen	Entnahmen/ Verminderungen	Ergebnis-anteil	Sonstige Änderungen/ Anpassungen	Kapitalkonto Stand 30.06.2016
Schuler Johann						
Festkapital	35.000,00					35.000,00
2000 Festkapital Vollhafter	35.000,00					35.000,00
Variables Kapital	682.225,93		1.879,00	78.081,12		758.428,05
2010 Variables Kapital Vollh.	682.225,93		1.879,00	78.081,12		758.428,05
Alle Eigenkapitalkonten Vollhafter	717.225,93		1.879,00	78.081,12		793.428,05
Alle Eigenkapitalkontenarten	717.225,93		1.879,00	78.081,12		793.428,05
Eigenkapitalkonten	717.225,93		1.879,00	78.081,12		793.428,05
Schuler Hannes						
Festkapital	15.000,00					15.000,00
2050 Kommanditeinlage	15.000,00					15.000,00
Variables Kapital	19.418,62-	15.000,00		33.463,34		29.044,72
2060 Variabl.Kommanditkapital	19.418,62-	15.000,00		33.463,34		29.044,72
Alle Eigenkapitalkonten Teilhafter	4.418,62-	15.000,00		33.463,34		44.044,72
Alle Eigenkapitalkontenarten	4.418,62-	15.000,00		33.463,34		44.044,72
Eigenkapitalkonten	4.418,62-	15.000,00		33.463,34		44.044,72

Darstellung im Querformat

Über die Einstellungen innerhalb der Druckvorschau kann für die Darstellung im Querformat das Hochformat abgewählt werden.



Die zuvor zusammengefassten Spalten werden jetzt einzeln aufgeführt, zusätzlich ist der jeweils zugehörige E-Bilanz-Tag ersichtlich:

E-Bilanz Schüler KG J				
Kapitalkonten				
in EUR	Kapitalkonto Stand 01.07.2015	Einlagen/ Erhöhungen	Entnahmen/ Verminderungen	Kapitaländrg Übertragung 6b-Rücklage
Schüler Johann				
Festkapital	35.000,00			
Variables Kapital	682.225,93		1.879,00	
Alle Eigenkapitalkonten Vollha	717.225,93		1.879,00	
Alle Eigenkapitalkontenarten	717.225,93		1.879,00	
Eigenkapitalkonten	717.225,93		1.879,00	

z zum 30.06.2016 Johann und Hannes · Rothhof				
Ergebnis- anteil	Umbuchungen auf andere Kapitalkont.	Andere Kapitalkont. anpassungen	Kapitalkonto Stand 30.06.2016	E-Bilanz-Tag
			35.000,00	table.kke.allKindsOfEquityAccounts.unlimitedPartners.FK
78.081,12			758.428,05	table.kke.allKindsOfEquityAccounts.unlimitedPartners.VH
78.081,12			793.428,05	table.kke.allKindsOfEquityAccounts.unlimitedPartners
78.081,12			793.428,05	table.kke.allKindsOfEquityAccounts
78.081,12			793.428,05	table.kke.equityAccounts

3.2. Sonder- und Ergänzungsbilanzen bei Personengesellschaften

Verpflichtende Übermittlung im Rahmen der E-Bilanz

Zusätzlich zur Kapitalkontenentwicklung muss für Wirtschaftsjahre, die nach dem 31.12.2014 enden, jede Sonder- bzw. Ergänzungsbilanz verpflichtend als eigener E-Bilanz-Datensatz je Gesellschafter an die Finanzverwaltung übermittelt werden.

Haftungsart für Mitunternehmer

Bei der Ausgabe der E-Bilanz eines Mitunternehmers wird seit der Anwendung der Taxonomie 5.3 seine Haftungsart (Gesellschaftergruppe) in den GCD-Stammdaten ausgegeben.

Diese kann nun in den Betriebsstammdaten unter **Stammdaten | Stammdaten | Allgemeine Betriebsstammdaten, Registerkarte E-Bilanz** erfasst werden:

Sondervergütungen

Vertragliche Sondervergütungen an den Gesellschafter stellen bei der Gesamthand Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung dar. Korrespondierend dazu müssen die Sondervergütungen in der Sonderbilanz des Gesellschafters als Sonderbetriebseinnahme erfasst werden.

Zuordnung bei der Sonderbilanz

Im Bereich der Erträge sieht die E-Bilanz-Taxonomie derzeit noch keine besonderen Positionen für die Sonderbetriebseinnahmen vor, wie dies z.B. bei der Gliederung der Sonderbetriebsausgaben bei der Gesamthand der Fall ist. Somit kommen für die Sonderbetriebseinnahmen im Rahmen der Sonderbilanz u.a. die Position Umsatzerlöse, sonstige betriebliche Erträge und Zinsen und ähnliche Erträge in Frage.

Mögliche Zuordnung typischer Sonderbetriebseinnahmen: 1)

Vergütung für...	Aufwandsposition in der Gesamthands-GuV	Ertragsposition in der Sonder-GuV
Überlassung von Wirtschaftsgütern	Miete und Pacht für unbewegliche Wirtschaftsgüter an Mitunternehmer	Nebenerlöse aus Vermietung und Verpachtung
	Miete und Pacht für bewegliche Wirtschaftsgüter an Mitunternehmer	Nebenerlöse aus Vermietung und Verpachtung
	Aufwendungen für Konzessionen und Lizenzen	Nebenerlöse aus Provisionen, Lizenzen und Patenten
Tätigkeit im Dienst der Gesellschaft	Vergütungen an angestellte Mitunternehmer § 15 EStG	andere Nebenerlöse
	soziale Abgaben, davon soziale Abgaben für angestellte Mitunternehmer § 15 EStG	andere Nebenerlöse
	Aufwendungen für Altersversorgung, davon für angestellte Mitunternehmer § 15 EStG	andere Nebenerlöse
Hingabe von Darlehen	Zinsen, davon Zinsen an Mitunternehmer	Erträge aus Ausleihungen an Gesellschaften und Gesellschafter [KapG / Mitunternehmer (PersG)]
sonstige Leistungen	Haftungsvergütung an Mitunternehmer § 15 EStG	andere Nebenerlöse

1) Vgl. Schäperclaus, J./ Hülshoff, M., in DB 2014, S. 2607

Zu erkennen ist, dass passgenaue korrespondierende Ertragspositionen für Sonderbetriebseinnahmen, insb. für Tätigkeits- und Haftungsvergütungen fehlen. Solche könnten in künftigen Taxonomieversionen ergänzt werden.

Ausblick Taxonomie 5.4

Die Taxonomie 5.4 sieht einen eigenen Bereich hierfür vor.

- ☐ Gewinn- und Verlustrechnung
 - ☐ Gewinn- und Verlustrechnung
 - ☐ Jahresüberschuss/-fehlbetrag {M Summe}
 - ☐ Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit {M Summe}
 - ☐ davon Aufwendungen für das häusliche Arbeitszimmer
 - ☐ Betriebsergebnis {M Summe}
 - ☐ Rohergebnis {M Summe}
 - ☐ Gesamtleistung {M Summe}
 - ☐ sonstige betriebliche Erträge {M Summe}
 - ☐ Sonderbetriebseinnahmen {M rechnerisch}
 - ☐ Tätigkeitsvergütungen
 - ☐ Miet- / Pachteinnahmen
 - ☐ Zinseinnahmen
 - ☐ Haftungsvergütungen
 - ☐ Pensionszahlungen
 - ☐ Bereederungsentgelt
 - ☐ sonstige Sonderbetriebseinnahmen

4. E-Bilanz: Konfiguration, Druckvorschau und Übermittlung

Darstellung der E-Bilanz

Die Druckvorschau unter **Jahresabschluss | E-Bilanz** bietet auf Grundlage des aktuellen Buchungsbestandes einen ersten Überblick, wie sich die E-Bilanz gliedert und bei welchen Positionen Handlungsbedarf besteht. Auf Grund der Positionseigenschaften können auf den ersten Blick Mussfelder, aufzulösende Auffangpositionen und nicht zulässige Positionen direkt erkannt werden.

Hinweis

Grundlegende Informationen hierzu sind in den Dokumentationen „E-Bilanz Update 2015 mit Praxisleitfaden“ zu finden, welcher auf unserer Homepage zum Download zur Verfügung steht.

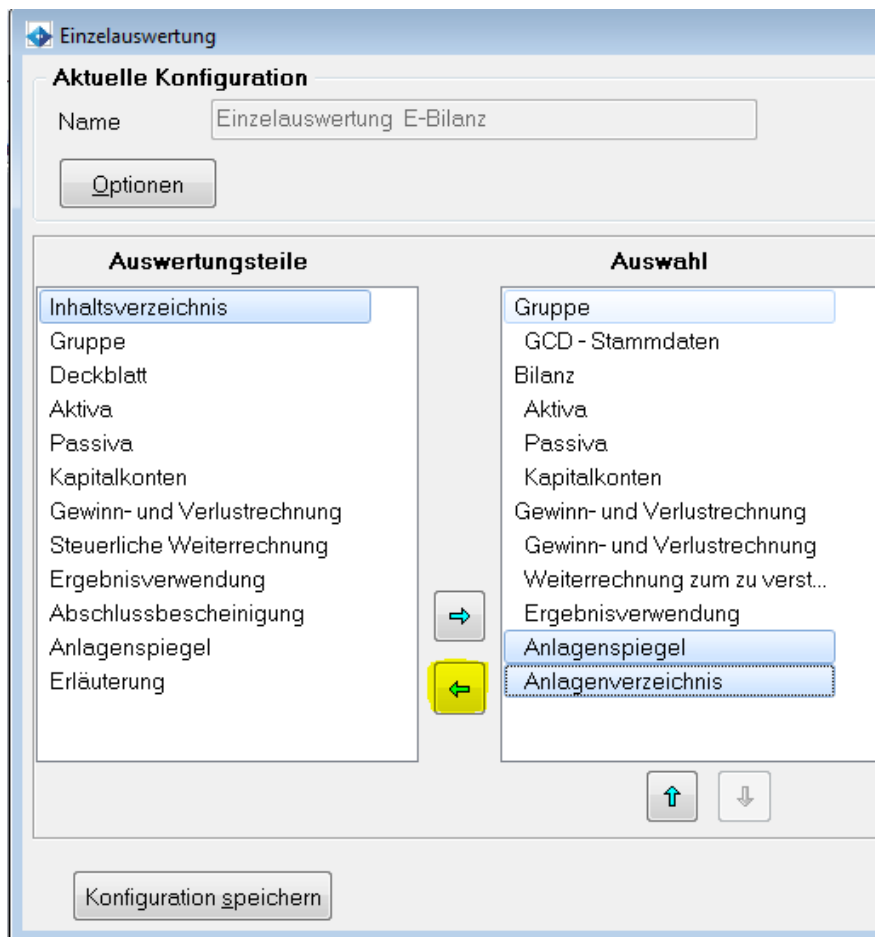
The screenshot shows the 'Auswertung E-Bilanz' dialog box. The 'Stichtag' is set to 30.06.2016. The 'Art der Auswertung' is set to 'Einzelauswertung'. The 'Optionen' section has four checked options: 'mit Anzeige der Konten', 'mit Anzeige der E-Bilanz-Tags', 'mit Anzeige der Pos.-Eigenschaften', and 'mit Übermittlung des Kontennachweises'. The 'Status des E-Bilanz-Berichts' is set to 'erstmalig'. The 'Konfigurationen' dropdown is set to 'E-Bilanz Branche LuF'. The progress bar shows 0%. The buttons 'Archiv', 'OK', and 'Abbrechen' are visible at the bottom.

Bestandteile der E-Bilanz-Konfiguration

Die vorgegebene E-Bilanz-Konfiguration setzt sich wie folgt zusammen:

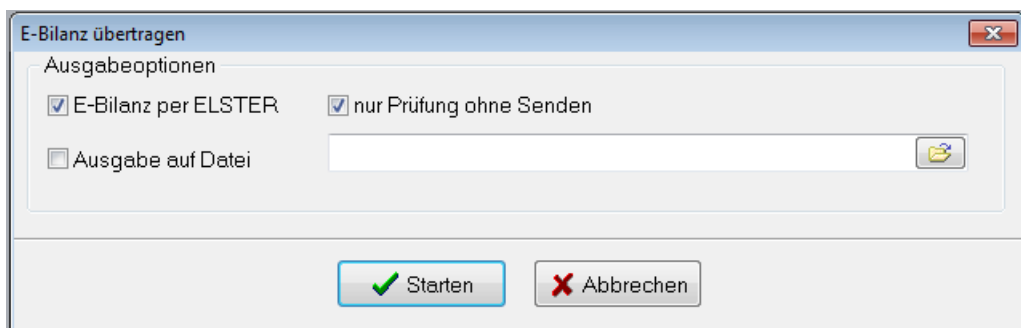
- GCD-Stammdaten
- Bilanz (Aktiva und Passiva)
- Kapitalkontenentwicklung für Personengesellschaften
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Steuerliche Gewinnermittlung bei Einzelunternehmen und Personengesellschaften
- Ergebnisverwendung, soweit der Bilanzgewinn ausgewiesen ist
- Anlagenspiegel (Übermittlung auf freiwilliger Basis)
- Anlagenverzeichnis (Übermittlung auf freiwilliger Basis als XHTML-Fußnote)

Freiwillige Bestandteile können über die Einzelauswertung abgewählt werden, so dass ein ELSTER-Versand dieser Taxonomie-Teile nicht stattfindet:



Prüfung oder Übermittlung

Innerhalb der Druckvorschau kann über den ELSTER-Button gewählt werden, ob die E-Bilanz nur geprüft (Prüfung der Daten durch das ELSTER-Modul, aber kein Versand) oder versendet werden soll.



Wenn die E-Bilanz-Prüfung ohne Fehler abgeschlossen wurde, erhalten Sie eine entsprechende Meldung und der Versand per ELSTER ist nun möglich. Soweit bei der Prüfung Fehler auftreten, sind diese zunächst auszuwerten und zu korrigieren.

5. E-Bilanz: ELSTER-Meldungen

5.1. Übermittlungsfehler 610101210

Mögliche Ursachen

Hierbei handelt es sich um eine allgemeine Fehlermeldung von ELSTER.

Mögliche Ursachen hierfür sind:

- ELSTER-Annahme-Server haben ein Problem.

Die Aktivität der ELSTER-Server lässt sich über den Menüpunkt **Hilfe | Online-Update | ELSTER-Verfügbarkeit** prüfen:



- Die Gültigkeit des ELSTER-Zertifikats ist abgelaufen. Reguläre Gültigkeit beträgt 3 Jahre ab Zuteilung.
- Proxy-Server-Eigenschaften haben sich im System geändert.

Änderungen an den Einstellungen für den Online-Zugriff kann nur der Systemverwalter unter **Datei | Einstellungen | Allgemeine Einstellungen** vornehmen.

5.2. Weitere ELSTER-Meldungen

Meldung auf fehlende GCD-Stammdaten in der E-Bilanz

Bei der Auswertung der E-Bilanz wird überprüft, ob die laut ELSTER-Plausi für die Rechtsform erforderlichen Angaben in den GCD-Stammdaten vorhanden sind. Die Meldungen werden als Fehler bzw. Warnungen innerhalb der Druckvorschau ausgegeben.

Fehlermeldungen und Hinweise

Fehler	Ungültige Steuernummer 1131001 bei Gesellschafter 0001.
Warnung	In den Betriebsstammdaten fehlt: Hausnummer, Firmensitz
Warnung	In den Stammdaten zu Gesellschafter 0001 fehlt: Rechtsform
Warnung	In den Stammdaten zu Gesellschafter 0001 fehlt: Beteiligungsschlüssel

Vorgehensweise für weitere ELSTER-Meldungen

Innerhalb der Druckvorschau sollten mindestens die Optionen mit Anzeige der Konten und mit Anzeige der E-Bilanz-Tags ausgewählt werden.

<p>Art der Auswertung</p> <p><input checked="" type="radio"/> Gesamte Auswertung</p> <p><input type="radio"/> Einzelne Teile</p> <p><input type="radio"/> Einzelauswertung</p>	<p>Optionen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> mit Anzeige der Konten</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> mit Anzeige der E-Bilanz-Tags</p> <p><input type="checkbox"/> mit Anzeige der Pos.-Eigenschaften</p> <p><input type="checkbox"/> mit Übermittlung des Kontennachweises</p>
--	---

Soweit bei der Plausibilitäts-Prüfung Fehler auftreten, wird die Druckvorschau automatisch im Querformat dargestellt.

Zunächst ist die ELSTER-Meldung als PDF oder im Notepad bereitzuhalten. Wenn die E-Bilanz als PDF aufgerufen wird, kann innerhalb des Dokuments nach den Tags, die in den Meldungen aufgeführt sind, gesucht werden.

Meldung	Behebung
Wird bei Kapitalgesellschaften kein Bilanzgewinn ausgewiesen, so muss der für 'is.netIncome' angegebene Wert mit dem aus den relevanten Einzelangaben im Bereich 'Bilanz' berechneten Wert übereinstimmen.	Die Bilanzerstellung erfolgte in der Darstellung vor Ergebnisverwendung, d. h. die GCD-Stammdaten werden für den E-Bilanz-Tag "Bilanz enthält Ausweis des Bilanzgewinns" mit NEIN gesteuert. Somit wird von ELSTER überprüft, ob der Wert dieser Position, also der Jahresüberschuss/-fehlbetrag, genau dem Wert aus der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr entspricht. Damit es beim ELSTER-Versand hier nicht zu dieser Fehlermeldung kommt, sind unbedingt die Jahresüberschüsse aus den Vorjahren (z. B. Salden auf dem Konto 2971 Jahresergebnis Vorjahr mit der Kontenkategorie Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) in den Gewinnvortrag, etc. umzubuchen.
Bei Angabe einer Rechtsform der Kategorie(n) 'KSt' ist die Position 'is.netIncome.regular.operatingTC.otherCost.businessTravelOwner' rechtsformfremd und darf daher nicht werthaltig berichtet werden.	Reisekosten Unternehmer ist bei einer Kapitalgesellschaft nicht erlaubt.
Feld 'gcd.geninfo.company.id.idnotype.companyid.st13...' Sie haben eine ungültige Steuernummer angegeben	Die Steuernummer des Unternehmens korrigieren.
Feld 'gcd.geninfo.company.id.sharholder.taxnumber...' Sie haben eine ungültige Steuernummer angegeben	Die Steuernummer für den Gesellschafter korrigieren.
Fehler bei der Signaturprüfung aufgetreten; Marshalling Error: connect timed out-javax.xml.ws.soap.SOAPFaultException	Diese Meldung tritt aufgrund einer Störung bei der Finanzverwaltung auf. Diese Störung ist in der Regel temporär. -> ELSTER-Verfügbarkeit prüfen und später versenden.
Die Clearingstelle ist derzeit nicht für die Bearbeitung von Aufträgen bereit. Bitte wiederholen Sie Ihre Anfrage zu einem späteren Zeitpunkt	Diese Meldung tritt aufgrund einer Störung bei der Finanzverwaltung auf. Diese Störung ist in der Regel temporär. -> ELSTER-Verfügbarkeit prüfen und später versenden.

<p>'genInfo.company.id.shareholder.legalStatus' is not allowed for content model '[genInfo. company.id.shareholder.legalStatus.legalStatus.head]'</p>	<p>Die Rechtsform des Gesellschafters muss eingetragen werden.</p>
<p>genInfo.company.id.shareholder.ShareDivideKey.numerator; Der Zähler und der Nenner des Quotienten aus 'gcd:genInfo.company. id. shareholder.ShareDivideKey.numerator' und 'gcd: genInfo.company.id.shareholder.ShareDivideKey.denominator' wurden jeweils mit der Attributbelegung nil='true' versehen;gcd:genInfo. company.id.shareholder.ShareDivideKey.Sum; Die Summe der aus den Gesellschafterbezogenen Zahlangaben für 'genInfo.company.id. shareholder. ShareDivideKey.numerator' und 'genInfo...shareholder.ShareDivideKey. denomina- tor' gebildeten Quotienten unterschreitet den Wert 1</p>	<p>Beteiligungsschlüssel wurde nicht angegeben. Zähler und Nenner des Beteiligungsschlüssels fehlen und die Summe aller Beteiligungsschlüssel ist kleiner als 1. -> Beteiligungsschlüssel erfassen.</p>
<p>bs.ass.defTax:[761,81] Die eingereichte Steuerbilanz enthält ein Fakt zum steuerlich unzulässigen Konzept 'bs.ass.defTax'.;170165093;1</p>	<p>Im steuerlichen Abschluss sind „Latente Steuern“ gebucht, die in den handelsrechtlichen Abschluss gehören.</p>
<p>gaap:is.netIncome;Die Angaben zu den Positionen 'is.netIncome' und 'fpl.netIncome' weichen voneinander ab. Dies ist bei der vorliegenden Ausprägung von 'genInfo.company.id .legalStatus' nicht zulässig</p>	<p>Bei vorliegender Rechtsform gibt es eine Abweichung zwischen Jahresüberschuss/-fehlbetrag in der GuV und in der Weiterrechnung. Grund: nicht korrekt zugeordnete Kontenkategorien (z.B. E Umsatzerlöse). -> entweder mit Kerntaxonomie versenden oder -> korrekte Kategorie wählen</p>
<p>Bei Angabe einer Rechtsform der Kategorie(n) 'KSt' ist die Position 'bs.ass.currAss.receiv. share-holders. unlimitedLiable' rechtsformfremd und darf daher nicht werthaltig berichtet werden</p>	<p>Bei vorliegender Rechtsform darf bei Konten der Kategorie „Forderungen gegen persönlich haftende Gesellschafter“ nicht gebucht werden. -> Zuordnung des Kontos prüfen!</p>